



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

16. Durch rechte Bekehrung macht der Sünder gleichsam ein
Freuden-Cron seinem Heyland und Seeligmacher.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

nitenz, so grosses Verlangen tragt er nach deiner Seligkeit: Glaube nicht/ daß die Welt einmal dergleichen Vatter und Liebhaber gesehen hat.

Beschluß.

Nũ. XVI.

Der himmlische Vatter / andächtige Zuhörer / ruft seinem eingebornen Sohn/nach verrichteter Arbeit/und aufgestandenem Ungelagenheiten/zu schuldiger Belohnung: Veni, veni, coronaberis. Nun mein Sohn komme/du sollest gecrönet werden. O himmlischer Vatter/es ist gar kein Zweifel dein gebenedeyter Sohn/ unser Heyland und Seligmacher hat tausendmal verdienet gecrönet zu werden: Allein verlangt man zu wissen diese Cron/auf was materi soll sie geflochten seyn? Zur Antwort folget mir:

Cant. 4. v. 8.

Coronaberis de Capite Amara, de vertice Sani & Hermon, de cubilibus leonum, de montibus pardorum: Du sollest gecrönet werden von der Höhe Amara/von der Spizen Sani und Hermon/auf dem Lager der Löwen und von den Bergen der Leoparden. O allmächtiger Gott/eine wunderbarliche Cron gedünckt mich diese zu seyn/auf so vil Bergen und Spizen zusammen getragen!

Gilbertus.

Hochverständlich gibt Erleuterung Gilbertus, und verdolmetscht angezogene Wort: Amara will sagen/populus vanus, ein eitles leeres Volk; Sani, hispidus, haarächtig und heftlich anzusehen / anathema, ein verfluchter oder verbanneter Mensch: Also mein Heyland und Seligmacher hat verdienet ein Cron kostbarer als von Edelgestein/und diese soll zusammen geflochten seyn von eitler Hoffart aufgeblasenen / von haarächtigen und häßlichen/von verfluchten und verbanneten Menschen: Bene quidem de talibus coronatur, cum iam vertantur in ornatum, quorum antea mores horrebat: Von eitler Ehr aufgeblasener Mensch / bereue deine Hoffart / falle zu den Füßen deines Heylands und Seligmachers: Haarächtigen und von heftlichem Angesicht geiles Venus-Kind/verändere deinen sündigen Stand; verbannter Mensch lasse einmal die böse Gewohnheit Gott zu beleidigen/bekehret euch und schreiet zu der Buß und Pœnitenz, & sic vertantur in ornatum, quorum antea mores horrebat, so werdet ihr seyn ein Freud und zierliche Cron eurem Christo Jesu/bene de talibus coronatur.

Num. XVII. Math. 17. v. 9.

In der Verklärung auff dem Berg Thabor/hat der himmlische Vatter seinem gebenedeyten Sohn eine schöne zierliche Cron von hellerscheinenden Sonnenstralen gemacht / der Sohn Gottes aber wendet sich zu seinen Jüngern: Hanc visionem nemini dixeritis, ich will nicht haben, daß ihr einem Menschen was sagen sollet von diesem allem/was ihr gesehen habt. O Jesu Christel so mercke ich wol/ daß du an dieser Cron von hellerscheinenden Stralen keinen Gefallen trägest: Zinde aber noch ein andere Cron von spitzigen Dörnern / von den Juden dir auffgesetzt/ und also starck in dein seligstes Haupt gedruckt/ daß sie auch das Hirn verletzt/ und dein heiligstes Blut über dein göttliches Angesicht